

Forderung der Internationalen Unabhängigen Kommission zur Aufklärung der Wahrheit über den Fall von Oury Jalloh:

- 1. Vollständige Akteneinsicht für die Familie von Oury Jalloh und ihren Rechtsbeiständen für die Fälle *Hans-Jürgen Rose (1997)*, *Mario Bichtemann (2002)* und *Oury Jalloh (2005)*.**
 - a) Forderung der fehlenden und fehl beschrifteten Autopsiebilder aller drei Fälle.
 - b) Forderung der fehlenden zentralen Zeugenaussagen in allen drei Fällen.
 - c) Forderung der Einsicht in die Disziplinarakten der Polizeibeamten aus den jeweiligen Dienstschichten aller drei Fälle.
 - d) Forderung des ungeschwärzten Vermerks des damaligen Oberstaatsanwaltes Folker Bittmann vom 4. April 2017.

- 2. Die Kommission fordert die Überführung der Asservate von Oury Jalloh aus der Gerichtsmedizin in Halle in die Charité nach Berlin für weiterführende Spuren- und DNA-Untersuchungen.**

- 3. Die Kommission fordert im Namen der Familie von Oury Jalloh die Freigabe des Asservats 1.1.1, "Feuerzeugrest", für weiterführende Spuren- und DNA-Untersuchungen.**

- 4. Die Kommission fordert die Einrichtung Unabhängiger Kommissionen mit dem Recht auf Erstzugriff, die in Fällen, wie dem des Oury Jalloh (Dessau-Roßlau), des Amad Ahmad (Kleve) oder der NSU-Morde, unverzüglich den Tatort in Augenschein nehmen und die Polizeiarbeit beobachten können, um dafür Sorge zu tragen, dass keine Beweismittel vernichtet oder manipuliert sowie die Ermittlungen transparent werden.**

- 5. Die Kommission schließt sich der Forderung der UN-Expertengruppe an, die strafrechtlichen Verfolgungen der Aktivist*innen der *Initiative in Gedenken an Oury Jalloh* zu beenden und die Verantwortlichen für diese Verfolgungen zur Rechenschaft zu ziehen.**